

abwesend:

Mitglieder

Herr Sebastian Bothe	entschuldigt krank
Frau Ute-Barbara Schuldt	entschuldigt Beruf
Frau Jeanne Stachura	entschuldigt krank
Herr Dr. Olaf Winne	entschuldigt privat

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schütze eröffnet die 9. Sitzung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Gäste. Er stellt fest, dass von den 23 Mitgliedern (22 Stadträte und OBM) zu Beginn der Sitzung 19 anwesend sind. Damit ist der Stadtrat mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern (18 Stadträte und OBM) beschlussfähig.

Herr Schütze verliest § 39 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen:
„Der Gemeinderat kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitgliedes gilt als geheilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Die Mitglieder des Gemeinderates sind hierauf zu Beginn der Sitzung hinzuweisen.“
Es gibt keine Einwände.

2. Protokollkontrolle

Die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates am 18.09.2024 und 12.02.2025 wurden unterzeichnet. Einwände wurden nicht gemacht.

Die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates am 15.01.2025 und 19.03.2025 befinden sich in der Unterschriftsrunde.

Für die Unterzeichnung der heutigen Niederschrift werden die Fraktionen SPD und Die Grünen bestimmt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung und Eilentscheidungen nach § 52 Abs. 4 SächsGemO

Herr Stadtrat Dr. Peukert ist anwesend. Damit ist der Stadtrat mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern (18 Stadträte und OBM) beschlussfähig.

Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 19.03.2025:

- Beschluss Nr. 66 – 08/2025: Annahme Sponsoring enviaM und MITGAS zur Unterstützung des Stadtfestes 2025

Eilentscheidungen des OBM:

keine

4. Allgemeine Informationen

- Bitte um sorgfältigen Umgang mit den Niederschriften – im letzten halben Jahr kam es gehäuft vor, dass Niederschriften ein zweites Mal ausgedruckt und erneut in die Unterschriftsrunde gegeben werden mussten
- Wahl im Seniorenbeirat am 08.04.2025:
 - zur Vorsitzenden: Frau Gudrun Fiedler
 - zur Stellvertretung: Frau Margit Kaschny
- Maßnahmenübersicht zum Monitoring Verkehrsentwicklungsplan steht den Stadträten im Ratsinformationssystem unter den Dokumenten „Stadtplanungsamt“ zur Verfügung
- nationale und internationale Meisterschaften im Kanupark
 - Olympia-Bewerbung Deutschlands für 2040
 - Kanupark Markkleeberg im Sportstätten-Konzept der Olympia-Bewerbung der Stadt Berlin enthalten
 - künftig weitere nationale und internationale Wettkämpfe vorgesehen
 - 2027/2028 Weltcup-Veranstaltungen, 2029 Ausrichtung einer Weltmeisterschaft

5. Bürgerfragestunde nach § 16 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Es gibt keine Fragen oder Hinweise.

6. Vorstellung des Beirates Barrierefreiheit Vorlage: 176/2024

Frau Weiß stellt anhand einer Präsentation den Beirat Barrierefreiheit und dessen Aufgaben und Ziele vor (siehe Anlage).

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Marx erklärt, wenn geplante Projekte in den Ausschüssen beraten werden, sei es schwierig, ganzheitlich zu denken. Dinge, die einen selbst nicht unmittelbar betreffen, geraten in den Hintergrund. Belange des Beirates Barrierefreiheit können nur sinnvoll eingebracht werden, wenn der Beirat zwingend beteiligt werde, z. B. im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Wirtschaft. Frau Weiß merkt an, derzeit werde über Checklisten nachgedacht, welche den Fachämtern zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen in der Planung helfen, alle Eventualitäten in Bezug auf Barrierefreiheit zu prüfen. Wenn der Beirat alle Bauvorhaben in Markkleeberg ehrenamtlich begleiten wolle, übersteige das den Arbeits- und Zeitrahmen.

Herr Stadtrat Müller fragt, in welchem Umfang der Beirat Barrierefreiheit Feedback von behinderten Menschen der Stadt Markkleeberg bekomme und ob diese von der Existenz des Beirates wissen. Außerdem möchte er wissen, wie die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Markkleeberg aussehe. Herr Leihe erklärt, für den Workshop Sensibar wurde im Markkleeberger Stadtjournal aufgerufen. Die Resonanz der Stadtverwaltung war höher als die der Einwohner. Es müsse noch mehr Werbung für den Beirat Barrierefreiheit gemacht werden. Frau Weiß ergänzt, per Mail gehen immer wieder Hinweise und Feedbacks ein. Die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten sei lose und optimierungsbedürftig. Für organisatorische Angelegenheiten sei Frau Zötzsche vom Sitzungsdienst eine gute Ansprechpartnerin. Der Beirat erfahre gute Unterstützung durch das Tiefbauamt der Stadt Markkleeberg.

Herr Stadtrat Dr. Peukert dankt Frau Weiß und Herrn Leihe für die geleistete Arbeit und betont, wie wichtig und wertvoll diese sei. Er ergänzt, die Websites sollten ebenfalls barrierefrei sein. Er empfiehlt die Software von readspeak, mit der relativ kostengünstig und einfach Internetseiten vorgelesen werden lassen können.

**7. Forsteinrichtung im Körperschaftswald der Stadt Markkleeberg
(Forstbetrieb 3310)
Vorlage: 017/2025**

Herr Stadtrat Leipzig verlässt die Sitzung. Damit ist der Stadtrat mit 18 stimmberechtigten Mitgliedern (17 Stadträte und OBM) beschlussfähig.

Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Fachausschüssen:

Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Wirtschaft
13.02.2025

einstimmig

Technischer Ausschuss

01.04.2025

mehrheitlich dafür

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Marx merkt an, es handele sich um einen sehr jungen Wald, in dem kaum Nistmöglichkeiten herrschen. Dafür müsse unbedingt vorgesorgt werden.

Herr Schütze ergänzt zum Jagdmanagement, vom Sachsenforst werde jährlich ein Jagdbericht erstellt.

Wildschweinplage von 2000 sei Vergangenheit, in 2024 gab es mehr erlegte Tiere im Vergleich zu 2023

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Forsteinrichtungswerk für den Kommunalwald der Stadt Markkleeberg (Forstbetrieb 3310) für den Planungszeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2031.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 2

**8. Beschluss des Landschaftsplanes der Stadt Markkleeberg
Vorlage: 222/2024**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss

04.03.2025

mehrheitlich dafür

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Es gibt keine Anmerkungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Landschaftsplan der Stadt Markkleeberg wird in der Fassung vom Oktober 2024, bestehend aus 16 Plänen und einem Bericht, inklusive strategischer Umweltprüfung beschlossen.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

**9. Stellungnahme der Verwaltung zu den geplanten Änderungen des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes für das Fahrplanjahr 2025/2026
Vorlage: 064/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Lietz fragt, ob und in welcher Form Markkleeberg in Abstimmung mit anderen betroffenen Kommunen stehe. Herr Schütze erklärt, in den Stadträten der Kommunen herrschen Aktivitäten und die Mitglieder der Stadträte müssen mit ihren Bürgermeistern absprechen, in welcher Form sie gegen die geplanten Änderungen des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes vorgehen.

Herr Stadtrat Müller weist darauf hin, er habe Eigeninitiative ergriffen und versucht, mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) in Verbindung zu treten. Er habe bisher keine Antwort bekommen. Die Bevölkerung solle mehr den Öffentlichen Personen- und Nahverkehr (ÖPNV) nutzen und es werden S-Bahnlinien gestrichen. Das sei nicht richtig. Gaschwitz und Großstädteln werden dadurch vom ÖPNV ausgegrenzt und durch die Stadt Markkleeberg wurde der P+R-Parkplatz finanziert.

Herr Stadtrat Dr. Peukert stimmt dem zu und bittet, mehr Druck auf die zuständigen Instanzen auszuüben. Herr Schütze führt aus, im Moment werde seitens des ZVNL auf keine Mails oder Anrufe reagiert. In einem Gespräch am Rande des Bürgerforums waren zwei Vertreter vom ZVNL anwesend. Im Nachgang der Sitzung habe er von den Vertretern ein Gesprächsangebot erhalten, welches Herr Schütze dankend angenommen habe. Bisher habe er keine Reaktion erhalten. Die Fragen sollten ihm schriftlich beantwortet werden. Die Antworten ständen ebenfalls noch aus.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme der Verwaltung zu den geplanten Änderungen des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes für das Fahrplanjahr 2025/2026. Die Stellungnahme wird an den Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) übergeben.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

**10. Neugestaltung des Theodor-Körner-Platzes
Vorlage: 046/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss

01.04.2025

einstimmig

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Haendel dankt der Verwaltung, dass dem Antrag aus dem Technischen Ausschuss, einen Realisierungswettbewerb als Planungsinstrument umzusetzen, gefolgt wurde. Es könne so sichergestellt werden, dass nicht nur eine, sondern möglichst drei gute Lösungen zur Auswahl stünden. Dass mit Bürgerbeteiligung gearbeitet werde, sei unbedingt empfehlenswert. Herr Schütze erklärt, er habe die drei Varianten zugesagt und in einer Bürgerversammlung werde das Konzept vorgestellt, jedoch weist er auf den zeitlichen Druck hin. Zum Fahrplanwechsel 2026 solle die Ladeinfrastruktur für die Elektrobusse zur Verfügung stehen. Es müsse mit den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) abgestimmt werden, in welchen Etappen zeitlich vorangekommen werde.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Sachentscheidung zur Bewirtschaftung der Haushaltsansätze für folgende Maßnahme: ‚Neugestaltung des Theodor-Körner-Platzes‘

Maßnahme-Nr.	M-427
Produkt	54100100
Sachkonto	09605000
Untersachkonto	09605.40007
Finanzumfang in Euro	264.000,00
HH-Jahr, in dem die Zahlungen voraussichtlich fällig werden	2025

Ergänzend wurde im Technischen Ausschuss am 01.04.2025 beschlossen, dass eine Variantenuntersuchung in Form eines Realisierungswettbewerbes erfolgen soll. Im Ergebnis dessen sollen drei Varianten vorgestellt und im Anschluss über eine Variante entschieden/beschlossen werden.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

**11. 2. BA Rathausstraße - Sachentscheidung zur Bewirtschaftung der
Untersachkonten
Vorlage: 049/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss

01.04.2025

einstimmig

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Es gibt keine Anmerkungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Sachentscheidung zur Bewirtschaftung der Haushaltsansätze für folgende Maßnahme: ‚2. BA Rathausstraße inkl. Treppenanlage der Rathausgalerie und nördliche Hohe Straße‘

Maßnahme-Nr.	M-154	M-4-074	M-199
Produkt	51100307	51100307	51100307
Sachkonto	15914090	43170900	0965000
Untersachkonto	63020.95625	43170.40017	63020.95630
HH-Jahr	2025	2025	2025
Finanzumfang in Euro	1.491.000 Euro	990.000 Euro	180.000 Euro

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

**12. Sachentscheidung zur Bewirtschaftung des USK 63040.95115; M-364, BW 13 - Brücke Koburger Straße
Vorlage: 057/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss

01.04.2025

einstimmig

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Es gibt keine Anmerkungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Sachentscheidung zur Bewirtschaftung der Haushaltsansätze für folgende Maßnahme: M-364, Brücke über die Koburger Straße.

Maßnahme-Nr.	M-364
Produkt	54.10.01.00
Sachkonto	09605000
Untersachkonto	63040.95115
Finanzumfang in Euro	6.771.000,00 €

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

13. Fragezeit der Stadträte nach § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung

Herr Stadtrat Diekmann fragt nach Verbesserungen des Ratsinformationssystems (RIS). Das Herunterladen von Dokumenten dauere sehr lange. Herr Schütze sagt eine Prüfung zu.

Weiterhin bezieht sich Herr Stadtrat Diekmann auf eine Ausschreibung die Jugendherberge betreffend. Ein ihm bekannter Handwerker habe alle benötigten Unterlagen zusammengestellt und dann die Information erhalten, dass eine Bewerbung nur über ein Vergabe-Portal erfolgen könne. Zusammen mit einem Großhändler wollte er ein Angebot abgeben. Es wurde ihm gesagt, er müsse eine Software kaufen. Diese Software würde einen Handwerker jährlich 3.500,00 EUR kosten. Die Öffentlichkeit einer Ausschreibung sei damit nicht gegeben. Herr Stadtrat Hesse bestätigt die Notwendigkeit einer Software, jedoch nicht für 3.500,00 EUR. Herr Stadtrat Diekmann fragt, ob er den Handwerker an Herrn Stadtrat Hesse verweisen dürfe. Herr Stadtrat Hesse gibt sein Einverständnis.

Herr Stadtrat Diekmann fragt zu den Schlaglöchern in der August-Bebel-Straße, warum diese mit Hügeln ausgebessert werden. Herr Schütze verweist auf die Sanierung der August-Bebel-Straße in 2026/2027 und bittet um Verständnis.

Herr Stadtrat Diekmann bezieht sich auf eine Aussage von Herrn Schütze zum Thema Konzeptmanagement und möchte wissen, wann diese vorgelegt und wie dieses aussehen werde. Herr Schütze erklärt, im Moment befinde man sich in der Phase des Aufbaus. Das Konzeptmanagement solle zum 01.07.2025 funktionsfähig sein. Eine Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes werde die zentrale Koordination aller Konzepte übernehmen. Dazu zählen u. a. die Kontrolle, wann ein Konzept fortgeschrieben werden muss oder ob und wie die Erfüllung der Maßnahmepläne erfolgte.

Herr Stadtrat Marx teilt mit, dass ein offener Brief von Frau Dr. Katja Kühn in seiner Fraktion eingegangen sei. Dabei handele es sich um eine Handlungsanweisung. Die Stadt Markkleeberg solle durch ihren Oberbürgermeister diesen Appell unterzeichnen und beitreten. Er sehe darin propagandistische Stärkung zur Verteilung von Kosten zwischen Bund, Ländern und Kommunen und keine konkrete Handlung. Er fragt, ob Herr Schütze diesen Appell unterstützen bzw. unterschreiben werde. Herr Schütze erklärt, Frau Dr. Kühn habe eine unmittelbare Antwort auf ihr Schreiben erhalten. Es handelte sich um einen offenen Brief von Oberbürgermeistern und Bürgermeistern. Der Klimaschutz solle gesetzlich verankert werden. Er habe unterschrieben.

Herr Stadtrat Haendel merkt zur abgeschlossenen Baumaßnahme in der Wachauer Straße an, dass die Fertigstellung bzw. das Ergebnis nicht zufriedenstellend sei. Er schlägt vor, dass durch die Verwaltung beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) die Mängel angezeigt und um Ausbesserung gebeten werde. Herr Schütze sagt dem zu.

Herr Stadtrat Haendel möchte wissen, ob zum Thema Kleiderspende-Container eine Aussage getroffen werden könne. Herr Schütze erklärt, die Abfallentsorgung sei Aufgabe des Landkreises Leipzig. Demnächst werde eine Lösung vorgestellt, da eine gesetzliche Verpflichtung bestehe, im Rahmen der Mülltrennung Altkleider getrennt zu entsorgen. In der Vergangenheit haben private Anbieter diese Aufgabe im gesamten Landkreis übernommen. Übergangsweise seien Altkleider in der Restmülltonne zu entsorgen. Herr Stadtrat Haendel bittet um Prüfung, welcher Anbieter den Container am Globus in Wachau betrieben hat. Dort türmen sich Altkleider außerhalb des Containers.

Herr Stadtrat Heimann fragt, ob die Führung der Hauptstraße geändert werden könne. Für die Buslinie 70 bestehe das Problem, dass diese in die Haltestelle am Sportbad nicht reinfahren kann. Herr Schütze erklärt, beim Verkehrsforum konnten nicht alle Themen tiefgründig behandelt werden. An der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Rathausstraße bzw.

Am Sportbad müssen die Bahnschienen beachtet werden. Die Kreuzung müsse so gestaltet werden, dass der Verkehr abfließe und keinen Rückstau auf die Bahngleise entstehe. Aus diesem Grund gebe es die aktuelle Vorfahrtsregel. Der Bahnübergang ist aus Sicherheitsgründen ein Zwangspunkt, der sich auf die Verkehrsanordnung im Kreuzungsbereich ändert. Wenn es Änderungen der Linienbusführung gebe, werde erneut geprüft.

Herr Stadtrat Heimann habe gehört, dass im Rahmen der Neugestaltung Markkleeberg-Mitte an der Rathausstraße keine Haltestelle geplant sei. Herr Schütze bestätigt das.

Herr Stadtrat Mallast bezieht sich auf die Spendenaktion „Überdachte Sitzgruppe am Skaterpark“ und bittet um rege Teilnahme. Er schlägt für diese und künftige Projekte vor, die Arbeit und Unterstützung des Stadtrates medienwirksam publik zu machen, dass alle Fraktionen sich gemeinsam für Markkleeberg einsetzen. Der Stadtrat müsse der Bevölkerung zeigen, er sei da und bereit, auch in der neuen Konstellation etwas zu verändern und voranzubringen. Es dürfe in der Presse nicht immer nur das Negative zu finden sein. Wichtig sei, auch das Positive zu kommunizieren. Die Mitglieder des Stadtrates sollten auch unbedingt Druck machen, dass dieser sich in Bezug auf die Änderung des S-Bahn-Netzes mit Nichtantworten bzw. Nichtreagieren der Verantwortlichen nicht zufriedengäbe.

Herr Stadtrat Mallast bittet um eine Bestätigung, dass die Tourist-Information ab Mai 2025 auch weiterhin durch die Stadt Markkleeberg betrieben werde. Herr Schütze bestätigt dies.

Zur Schulsozialarbeit fragt Herr Stadtrat Dr. Peukert, ob die Verwaltung einen Plan in Bezug auf den veröffentlichten Haushaltsentwurf des Landkreises Leipzig habe. Herr Schütze erklärt, in den letzten drei Wochen habe er zu dieser Thematik viele Gespräche geführt. Es sei sehr unwahrscheinlich, dass dieser Entwurf des Haushaltes beschlossen werde. Am 30.04.2025 sei der Kreistag gefordert, über den Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses abzustimmen und den Kreishaushalt zu beschließen. Die Verwaltung des Landratsamtes bereite bis dahin eine Stellungnahme zu dem Antrag aus dem Jugendhilfeausschuss vor.

Herr Schütze dankt für die Teilnahme und beendet die Sitzung.



Jana Remer
Protokollführerin



Susann Zötzsche
Protokollführerin



Karsten Schütze
Vorsitzender

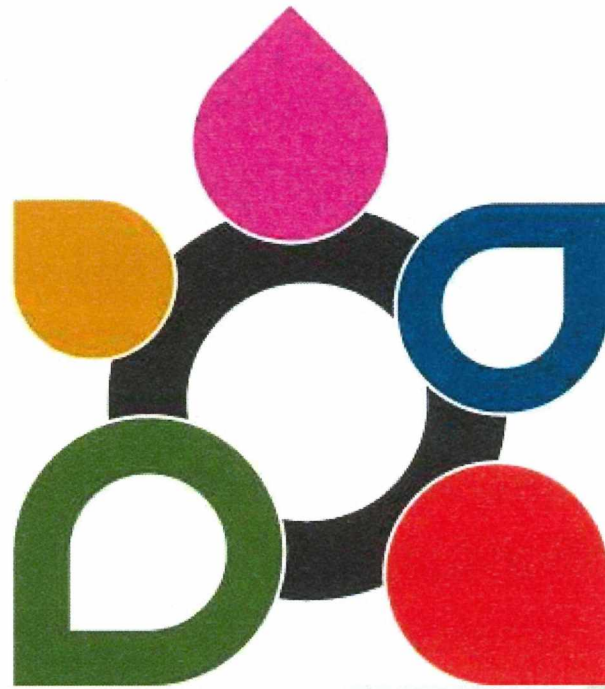


Rolf Müller
Fraktion SPD



Dr. Eric Peukert
Fraktion Die Grünen

**BEIRAT
BARRIERE
FREIHEIT
MARKKLEEBERG**



Kanupark Markkleeberg



**BEIRAT
BARRIERE
FREIHEIT
MARKKLEEBERG**

Barrierefreiheit

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.“
(vgl. Behindertengleichstellungsgesetz, §4)


Warum gibt es den **Beirat Barrierefreiheit** ?

In der Stadt Markkleeberg leben gegenwärtig ca. **4.150** Menschen mit Behinderung. Davon sind ca. **2.600** schwerbehindert.

**Wir möchten die Verwaltung
der Stadt Markkleeberg
in allen Belangen der Barrierefreiheit
beratend zur Seite stehen.**

... und zum Melden kleiner Barrieren in Markkleeberg gibt es den

MARK
KLEE
BERG



Ordnungsboten

Mit dem Ordnungsmangel
Barrierefrei





Aus einer Arbeitsgemeinschaft wird ein Beirat

Stadtratsbeschluss vom 13.7.2022

Neubildung des Beirats offiziell bestätigt

Erste Sitzung des neu gegründeten Beirats am 13.9.2022



Barrierefrei ↑

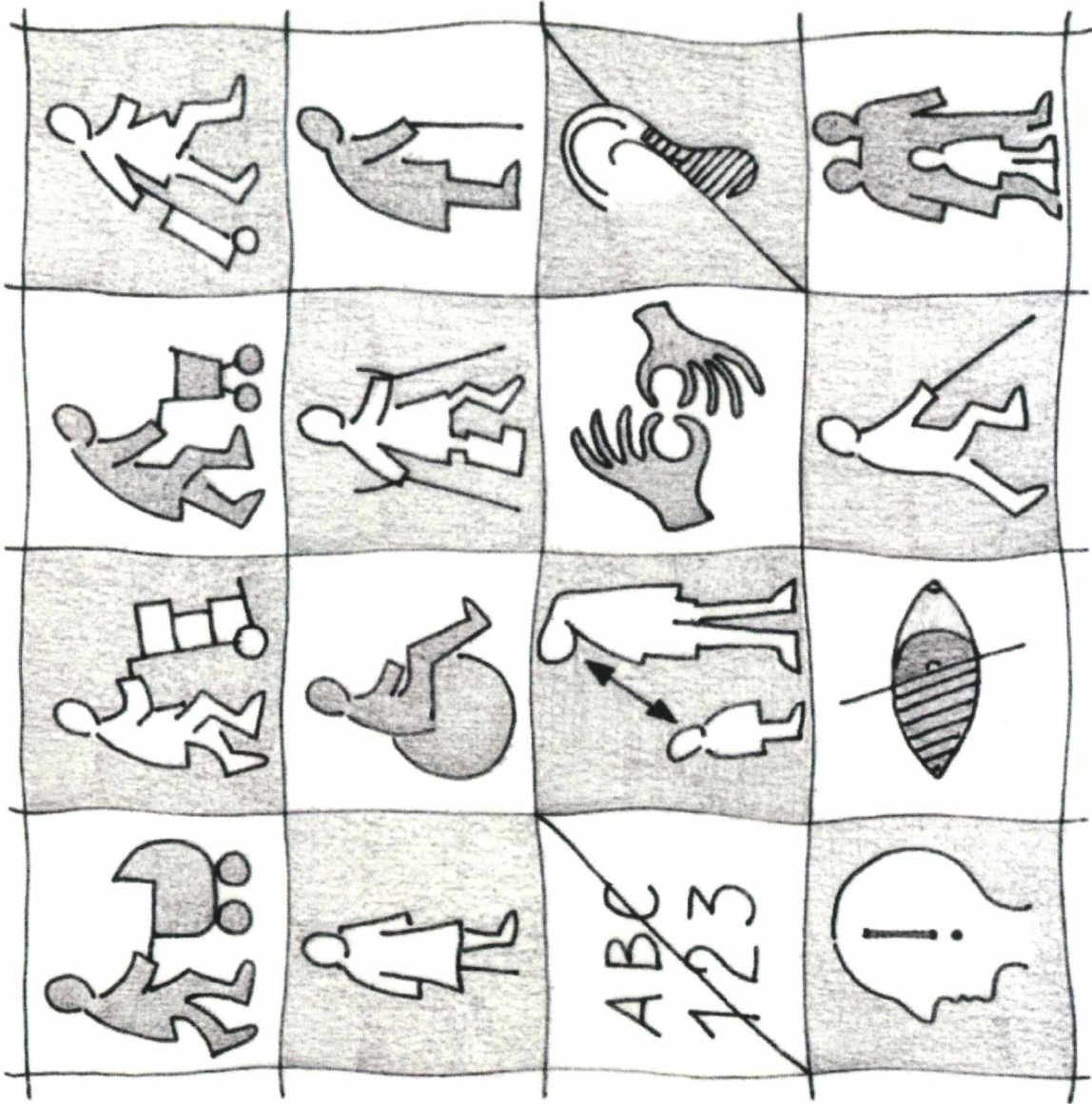
~~**Hindernis**~~

SÜDWEST

COSPUDENER SEE

RUDEGERSA

Aussch Storm

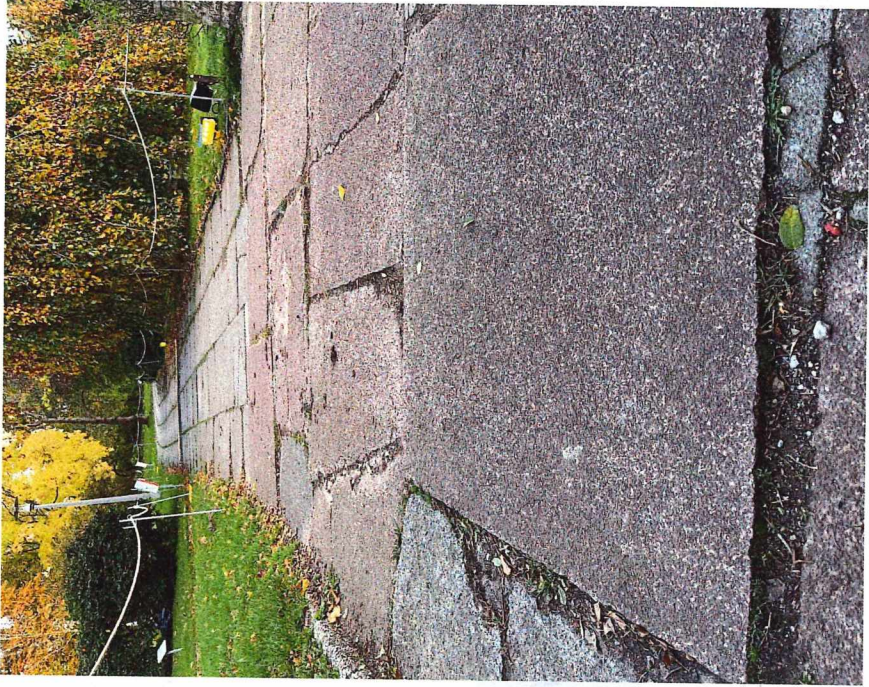


SÜDWEST

Caspian Sea

SÜDOST

AUSSICHT
STORMT



ENG 558A

SIGINT

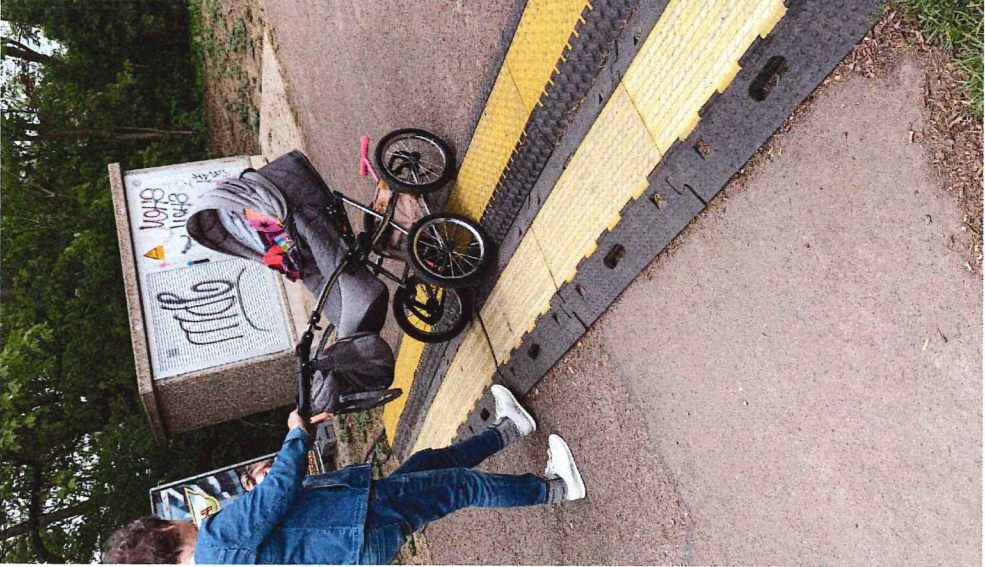
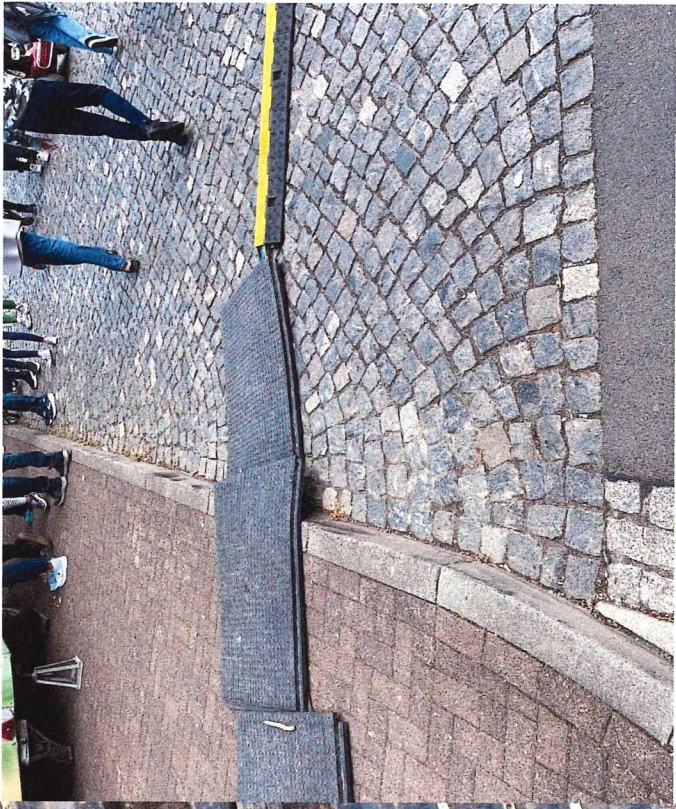
Mark

Kanuf

SUCWE

EMCUS





Unser Beitrag : Sensibilisierung für Barrierefreiheit

Projekt **SENSIBAR** Workshop

2 Workshops vom 05.06 – 07.06.2023



Eindrücke
vom
Workshop



Bei diesen **Projekten** sind wir seit
unserer Gründung beratend involviert!

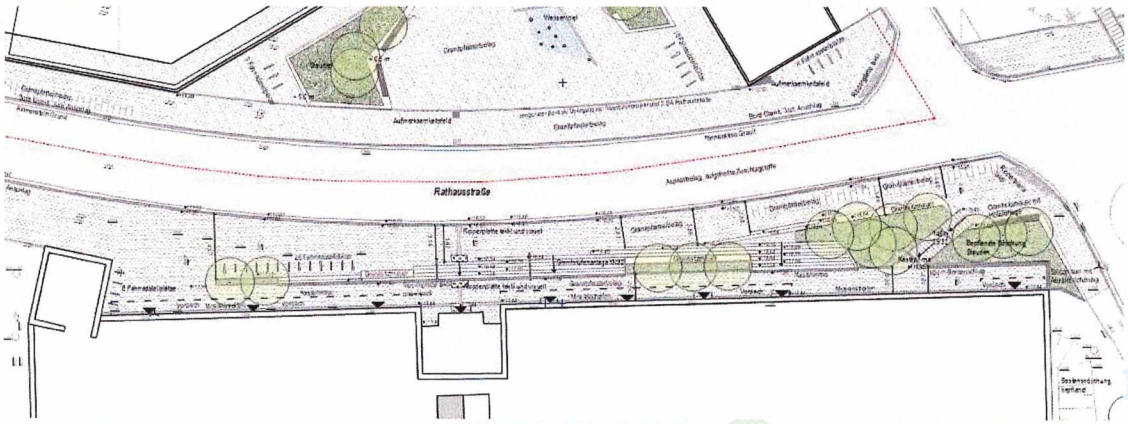
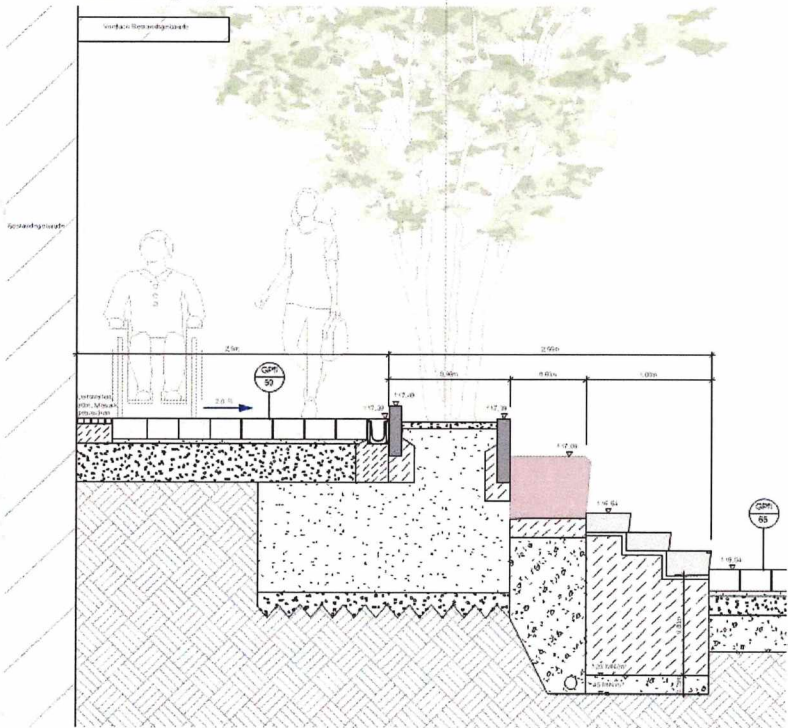
Projekt Jugendherberge am Markkleeberger See



Jugendherberge barrierefrei, aber die Lage ist durch das Gefälle schwierig!

Rathausstraße / Neue Mitte

Schnitt BB' - breite Treppenanlage | M 1:20



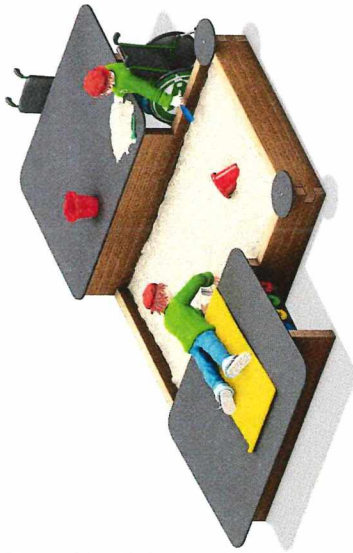
Kanupark Markkleeberg



Storm!



2 neue Integrations - Spielplätze

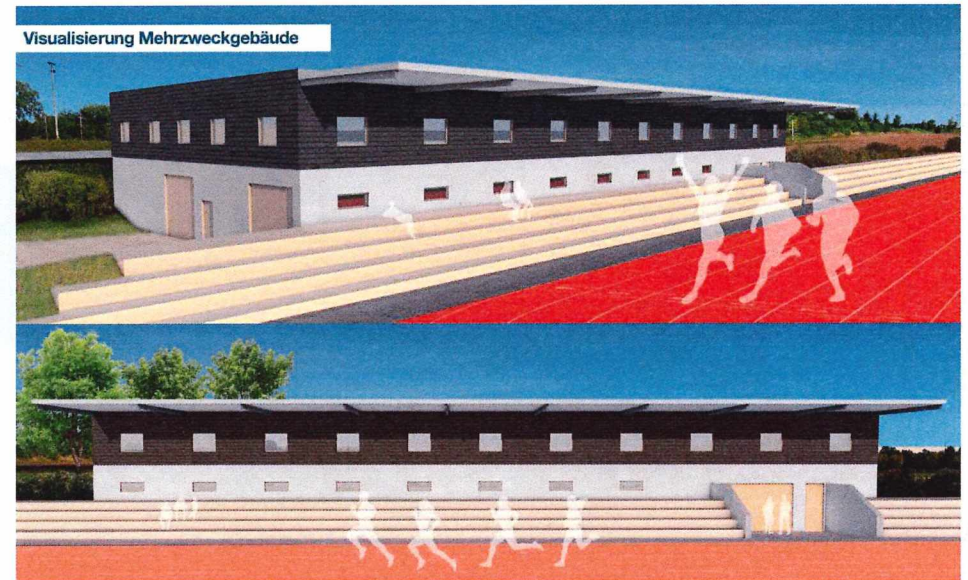


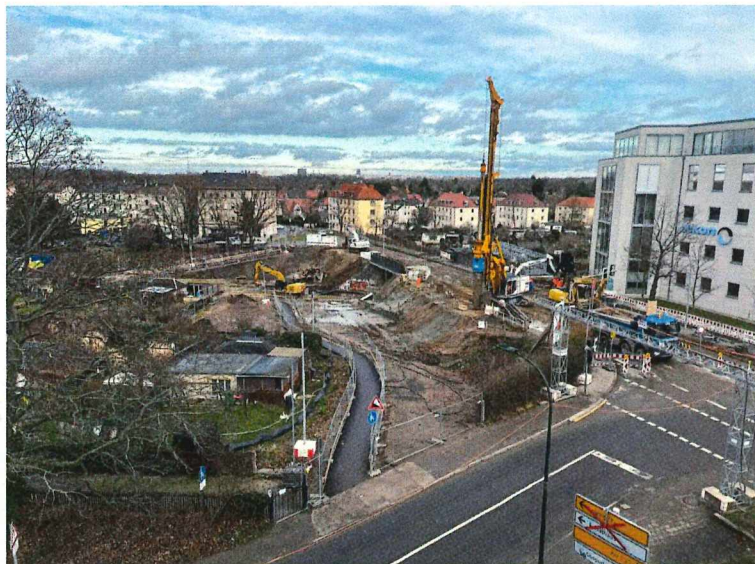
Spielplatz Neue Grüne Harth



Sportpark C. Ugi Ersatzneubau Mehrzweckgebäude

Anfrage Beirat für Barrierefreiheit





Koburger Brücke



Amtsblatt der Stadt Markkleeberg – Stadtnachrichten

Beirat: Wichtige Hinweise zur Baustelle Koburger Straße

Die derzeitige Baustellensituation an der Koburger Straße wirft zahlreiche Fragen auf und stellt viele vor Herausforderungen. Fußgänger können die Brücke über einen geteerten Nebenweg queren, der beidseitig ein Gefälle von etwa 9 Prozent aufweist. Obwohl der Weg stufenfrei ist, stellt das Gefälle eine Hürde für bestimmte Nutzergruppen dar, wie beispielsweise Eltern mit Kinderwagen sowie Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen.

Alternativ zur Querung am Bahnübergang stehen fußläufige Umleitungsstrecken über die Buntgarnstraße/Kirschallee oder die Energie-/Rathausstraße zur Verfügung. Diese sind jedoch aufgrund ihrer Länge von über einem Kilometer und der Beschaffenheit des Bodens nur bedingt für alle Nutzergruppen geeignet.

Insbesondere Menschen mit Behinderungen wird daher geraten, die Querung für Besuche in den umliegenden Praxen und Geschäften im Voraus zu planen und nach Möglichkeit Unterstützung durch Nachbarschaftshilfe oder Mobilitätsangebote in Anspruch zu nehmen.

Der Beirat Barrierefreiheit setzt sich engagiert dafür ein, die Situation durch informative Begleitung zu verbessern. Leider ist kurzfris-



tig keine Lösung zur Überwindung der Baustellenquerung in Sicht. Der Beirat dankt für das Verständnis und steht bei Fragen oder Anregungen jederzeit unter barrierefreimarkkleeberg@gmx.de zur Verfügung.

Beirat Barrierefreiheit (Fotos: Beirat Barrierefreiheit)

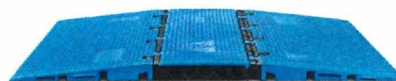



Stadtfest Markkleeberg

2. bis 4. Mai 2025



Barrierefreie Veranstaltungen in Markkleeberg Teilhabe für Alle





Diese **Themen** haben wir uns für
dieses **Jahr** vorgenommen

Auch für Markkleeberg möglich!?



BÜRGERBUS

GROßPÖSNA

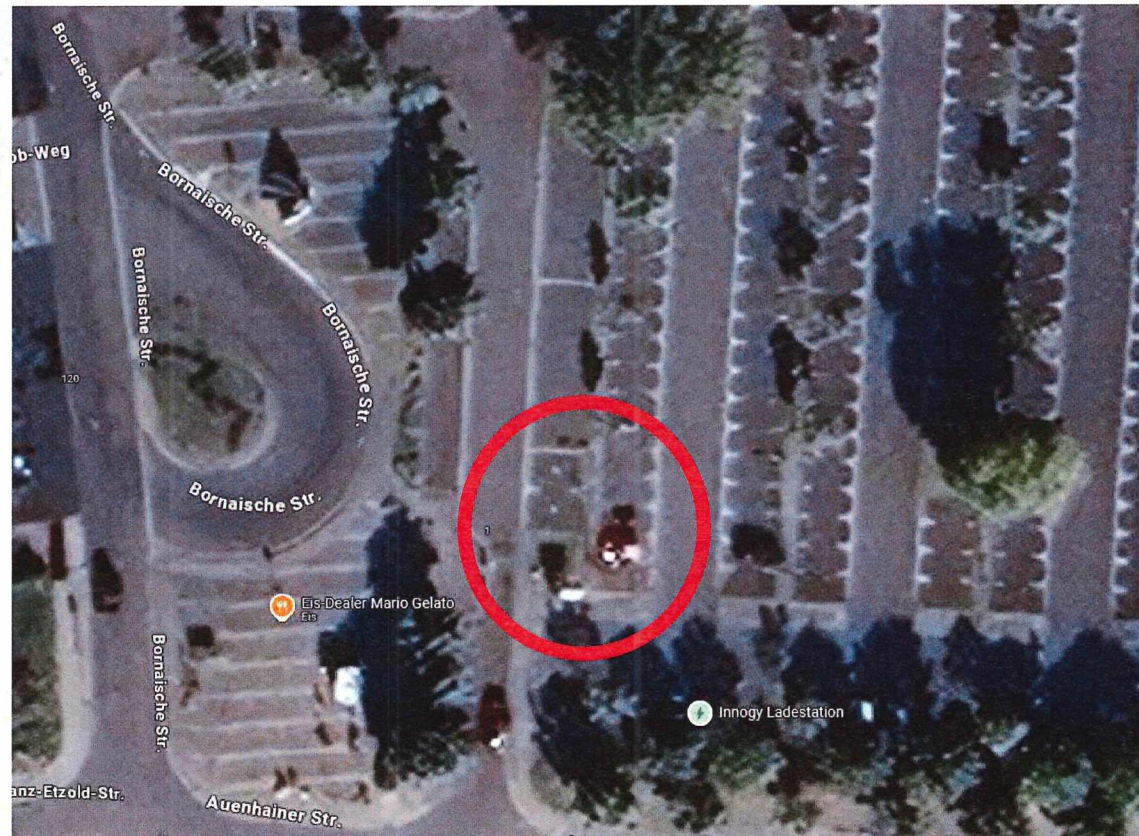
- Der Bürgerbus wird ehrenamtlich vom Verein Bürger für Großpösna e.V. für alle Bürgerinnen und Bürger von Großpösna angeboten.
- Der Bürgerbus hat keinen Fahrplan. Er ist ein Rufbus mit festen Haltestellen.
- Das heißt, der Bus fährt nur dann, wenn er vorher von den Fahrgästen gebucht wurde.
- Eine Fahrt mit dem Bürgerbus beginnt und endet stets an einer Haltestelle.
- Alle Fahrten werden durch freiwillige Spenden der Fahrgäste finanziert.

Ein Personenaufzug für den Bahnhof Großstädteln



Adobe Stock | #3358146559

Parkplatz Seepromenade Markkleeberger See Barrierefreundliche Umgestaltung



Wäre dass auch für Marktleeburg möglich!?

NETZWERK INKLUSION
miteinander leben
im Städteverbund Göltzschtal



Diakonie
Auerbach



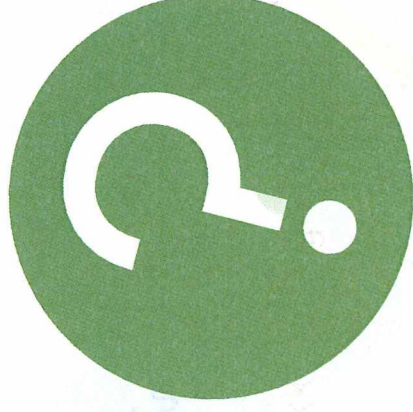
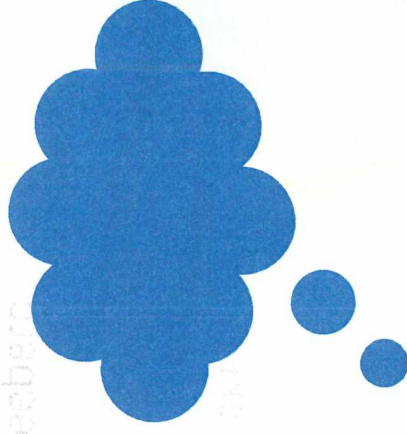
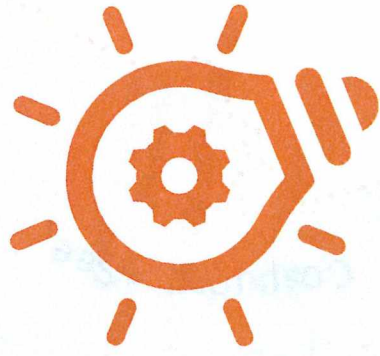
Inklusion vor Ort
Konzeption

„Netzwerk Inklusion- miteinander leben im Städteverbund Göltzschtal“

Die **Barriere-Tester**, die aus der Netzwerkarbeit entstanden sind, arbeiten erfolgreich für die Allgemeinheit und prüfen Zugänge, Wege sowie Dokumente auf Barrierefreiheit.

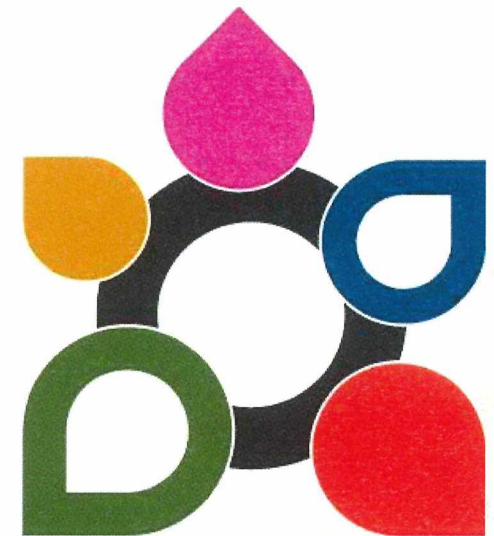
Damit sind sie praktisches Zeugnis der bisherigen Arbeit des Netzwerks für Inklusion.

Haben Sie noch Fragen?



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und zukünftige Kooperation!**

**BEIRAT
BARRIERE
FREIHEIT
MARKKLEEBERG**



Kontakt:

barrierefreimarkkleeberg@gmx.de